

Reichshandwerkswoche 1933.

Der Reichsstand des deutschen Handwerks hat den Börsenverein durch folgendes Schreiben um die Förderung der von ihm geplanten Reichshandwerkswoche 1933 ersucht:

»Wie Ihnen bereits aus der Tagespresse bekannt sein wird, veranstaltet das deutsche Handwerk eine große Werbeaktion unter dem Titel: »Segen der Arbeitsbeschaffung im Kleinen — gerade auf den einzelnen kommt es an«, um den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln aufzunehmen. Die Werbewoche findet in ganz Deutschland vom 15. bis 21. Oktober 1933 statt, unter Führung des Reichsstandes des deutschen Handwerks, um im Sinne des Herrn Reichskanzlers gerade die Selbsthilfe der Wirtschaft und jedes einzelnen zu betonen, damit die Maßnahmen der Reichsregierung zum Erfolg werden.

Durch die Werbewoche soll die deutsche Öffentlichkeit durch alle modernen Werbemittel auf die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Bedeutung des Handwerks hingewiesen werden. Um in diese große Werbung auch das gute neuzeitliche wie alte Handwerksbuch einzugliedern, erlauben wir uns, dem verehrlichen Börsenverein als der Spitzenorganisation des deutschen Buchhandels die Bitte zu unterbreiten, die ihm angeschlossenen Mitglieder auf unsere Veranstaltung hinzuweisen, und zur tatkräftigen Unterstützung unserer Maßnahmen auch zu ihrem Teil beizutragen.

Die Unterstützung durch den deutschen Buchhandel denken wir uns in der Veranstaltung von Sonderausstellungen, die im Laden bzw. Schaufenster auf die Handwerksliteratur hinweisen. Als Anhaltspunkt für derartige Ausstellungen fügen wir in der Anlage eine Aufstellung über die vorliegende gute Handwerksliteratur — nach verschiedenen Gesichtspunkten zusammengestellt — bei, die selbstverständlich nach Belieben erweitert werden kann.

Für eine baldgefl. Nachricht, ob der verehrliche Börsenverein der Deutschen Buchhändler gewillt ist, unsere Bestrebungen in dem oben vorgeschlagenen Sinne zu unterstützen, wären wir dankbar.

Heil Hitler!

Reichsstand des deutschen Handwerks.
Presse- und Propagandastelle.

*

Die vom Reichsstand des deutschen Handwerks aufgestellte Übersicht des Schrifttums über das Handwerk enthält folgende Titel:

Stoffgebiete: Handwerkswirtschaft.
Handwerksorganisation und Gewerberecht.
Handwerksgeschichte und Handwerkskultur.
Schöngeistige Werke.

I. Handwerkswirtschaft.

Die Handwerks-Hochschule, Meisterbuch des gesamten Handwerks. Bd. 1: Technische Betriebsführung. Bd. 2: Kaufmännische Betriebsführung. Bd. 3: Rechts- und Staatslehre. Bd. 4: Das Handwerk in der Volkswirtschaft. (Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin 1932.)

Neue Bücherei für Handwerk und Gewerbe. Bd. 1/2: Die kaufmännische Führung des Handwerksbetriebes. Bd. 3: Die technische Führung des Handwerksbetriebes. Bd. 4: Das Handwerk in Staat und Wirtschaft. Bd. 5/6: Rechtshandbuch für Handwerk und Gewerbe. Bd. 7: Steuerhandbuch für Handwerk und Gewerbe. (Verlag für Handwerk und Gewerbe, Berlin-Lichterfelde 1930.)

Das deutsche Handwerk. Verhandlungen und Berichte des Ausschusses zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der deutschen Wirtschaft (Enquete-Ausschuß). 1. Bd.: Generalbericht. 2. Bd.: Statistische Grundlagen. 3. Bd.: Sonderuntersuchungen. 4. Bd.: Sonderuntersuchungen über 12 Handwerkszweige. (E. S. Mittler & Sohn, Berlin 1930.)

Beiträge zur Wirtschaftslehre des Handwerks. 2. Heft: Die wirtschaftliche Gemeinschaftsarbeit im Handwerk, von Helmut Droscher. 4. Heft: Die Einzelwerbung im Handwerk, von Gotthold Sieber. 5. Heft: Die Finanzwirtschaft der Handwerkskammern, von O. Pfrenger. 9. Heft: Submissions-

kartelle, von Heinrich Klages. 10. Heft: Die verschiedenen Betriebsgrößen im Malerhandwerk, von Ewald Gronau. 11. Heft: Stand und Bedeutung der Handwerkerblindebewegung, von Wilhelm Bod. Sammlung wird fortgesetzt. (E. C. Poeschel, Stuttgart 1932 und 1933.)

Roehle, Prof. Dr. R.: Die Grundzüge der handwerklichen Selbstkostenberechnung. 2. Aufl. (G. Braun in Karlsruhe i. B. 1925.)
— Die kaufmännische Führung des Handwerksbetriebes. 3. Aufl. (Verlagsanstalt Soll und Haben, Berlin-Lichterfelde 1933.)

Bucarius, Oberregierungsrat: Grundlagen der rationellen Betriebsführung. 2. Aufl. (G. Braun, Karlsruhe i. B. 1927.)
— Der Erziehungs- und Bildungsgedanke im deutschen Handwerk. 1933. Hrsg. v. Reichsverband des deutschen Handwerks, Berlin NW 7, Dorotheenstr. 35.

II. Handwerksorganisation und Gewerberecht.

Hoffmann, Franz: Die Organisation des Handwerks. 4. Aufl. (Carl Heymanns Verlag, Berlin 1929.)

Rohmer, Gustav: Handwerksordnung. Kommentar zu Titel VI und VIa der Gewerbeordnung. (Ver'sche Verlagsbuchhandlung, München 1930.)

v. Rohrscheidt, Kurt: Das Handwerksrecht nach der Gewerbeordnung in der Fassung der Novelle von 1929. (Franz Vahlen, Berlin 1930.)

25 Jahre Deutscher Handwerks- und Gewerbelammertag 1900—1925. Hrsg. v. d. Geschäftsstelle, Berlin NW 7, Dorotheenstr. 35.

Reusch: Berufsstandsgedanke und Berufsstandspolitik des Handwerks. Berlin 1931: Geschäftsstelle des Deutschen Handwerks- und Gewerbelammertages, NW 7, Dorotheenstr. 35.

Jeschke, Paul: Das Handwerk an Deutschlands Scheideweg. I. Bd.: Handwerk, Volk und Staat. (Widerstandsverlag, Berlin 1932.)

Bernet, Wilhelm: Das Handwerk in der berufsständischen Wirtschaft. 2. Aufl. (Erneuerungsverlag Berlin-Wien 1933.)

III. Handwerksgeschichte und Handwerkskultur.

Otto: Das deutsche Handwerk und seine kulturgeschichtliche Bedeutung. [Aus Natur und Geisteswelt.] (W. G. Teubner, Leipzig.)

Reichsverband des deutschen Handwerks: Deutscher Handwerkskalender 1932. (Konfordia-Verlag, Leipzig.)

IV. Schöngeistige Werke.

Goethe, Wilhelm Meister, — Hermann und Dorothea.

Hebbel, Maria Magdalena.

G. Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, — Die Ahnen.

H. Wagner, Die Meistersinger.

G. Keller, Der Grüne Heinrich, — Die drei gerechten Kammmacher.

Otto Ludwig, Zwischen Himmel und Erde.

Max Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock, — Der Schneider von Ulm.

Hermann Stehr, Der Schindelmacher, — Der Geigenmacher.

Heinrich Versh, Hammerschläge, ein Kesselschmiedeleben in Geschichten.

Karl Scheffler, Der junge Tobias, u. a.

*

Diese Übersicht bringt nur einen engen und nach unserer Ansicht nicht genügenden Ausschnitt des Schrifttums vom Handwerk. Es wird Aufgabe des Verlags sein, die fehlenden Titel der Presse- und Propagandastelle des Reichsstandes des deutschen Handwerks, Berlin NW 7, Dorotheenstr. 35, zu nennen, sie vor allem aber dem Sortiment erneut anzubieten.

Für das Sortiment aber ist die Aufgabe entstanden, die Verbindung mit den örtlichen Organisationen des Handwerks aufzunehmen, um im Rahmen der geplanten örtlichen Veranstaltungen mitzuhelfen.

An vielen Orten wird — das ist jetzt schon bekannt — das Handwerk seine guten Erzeugnisse in breiter Öffentlichkeit ausstellen. Bücherstände sollten auf solchen Ausstellungen nicht fehlen. Der Nachwuchs des Handwerks kennt häufig genug seine Fachliteratur und seine Fachpresse nicht genügend. Andererseits muß auch das Publikum mehr vom Handwerkerleben erfahren, damit es den von Großkapital und Massenartikel bedrängten Stand in seiner ganzen Bedeutung für Volkstum und Staat kennenlernt.

Wir stellen Sonderabzüge dieser Bekanntmachung zur Verfügung.

(Z)